

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 1

**Illustration:** Prophezeiungen für das Jahr 1942  
**Autor:** Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

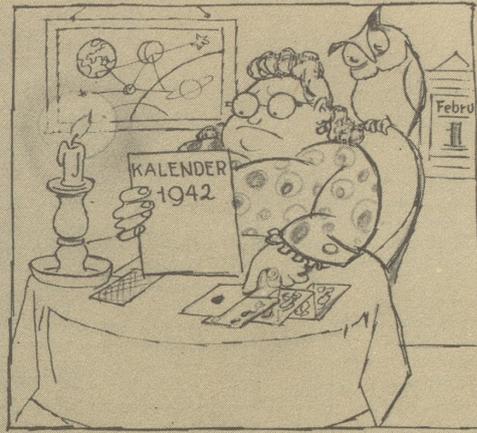
**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

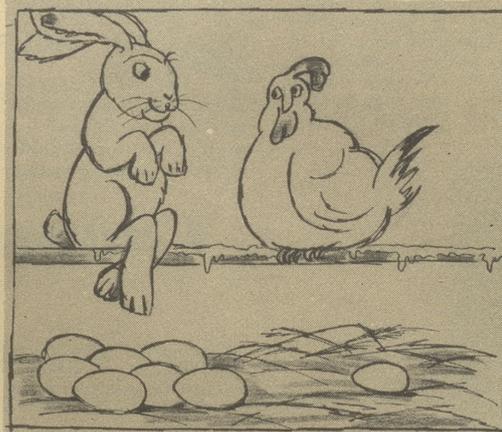
# Prophezeiungen für das Jahr 1942



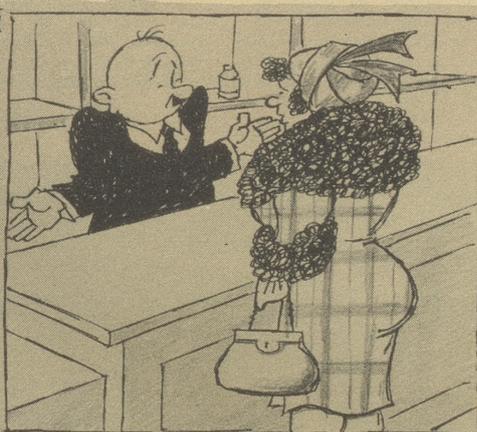
Der Januar 1942 wird in der Schweiz ein sehr kalter Monat sein, wenn die Kohlenration nicht erhöht — und das elektrische Oefeli nicht geheizt werden darf.



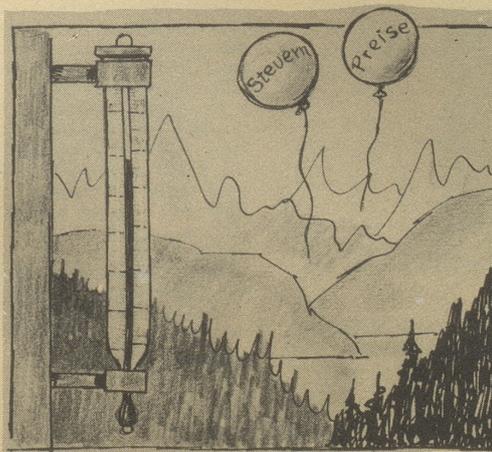
Im Februar werden in der Schweiz große Einsparungen an Brennmaterial sowie an Lebensmitteln gemacht werden — da am 29. und 30. dieses Monats weder geheizt — noch gegessen werden wird.



Die Eiernot wird Anfang April ein Ende nehmen, da um diese Zeit auch die Hasen Eier legen werden.



Im Jahre 1942 werden die sonst üblichen Ausverkäufe nicht stattfinden — weil schon ausverkauft ist.



Im Sommer 1942 wird steigende Tendenz zu beobachten sein der Steuern, Preise und der Temperatur.



Gegen Ende des Jahres 1942 werden die Tage kürzer werden — bei den Damenröckchen wird dies nicht mehr möglich sein.